

1. August 2001



# Das Poeler Inselblatt

Nr. 129 • 11. Jahrgang • Preis 2,00 DM

PIB



Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Insel Poel

## „Erst das Gut und dann den Mann“

Seenotretter einst und heute – von Jürgen Pump –

Die See – diese Tatsache muss leider eingestanden werden – weiß von keiner Großmut. Selbst Mut, Unerschrockenheit und Ausdauer hat noch nie das „Machtbewusstsein“ des Meeres rühren können.

Dennoch wagte und wagt sich der Mensch immer wieder aufs weite Meer, sicher immer an die Worte des Volkskundlers Richard Wossidlo denkend:

„An'n Dod denken se nich,  
dor hebben se keen Tied to.  
Dor ward nich an dacht un nich von räd't.  
Jeder weit jo, wat he to doon hett.“

Und der große Seefahrer Vasco da Gama machte den Seeleuten mit seinem bekannten Satz noch mehr Mut:

„Was soll die Furcht – es ist das Meer,  
das vor uns erzittert.“

„Erst das Gut und dann den Mann.“ Bei diesen Worten läuft einem schon ein kalter Schauer über den Rücken, wenn der „Blanke Hans“ (Tod zur See) zu Zeiten unserer Vorväter wieder Mensch und Gut verschlungen hatte. Dieser Satz mag sicher der Armut in damaligen Zeiten geschuldet sein, wenn die Küstenbewohner als „Strandräuber“ auftraten, also in erster Linie das angeschwemmte Gut bargen und den verunglückten See-



Nicht hoch genug ist das Rettungswesen auf See seit jeher einzuschätzen. Denn eine gehörige Portion Mut war an Bord schon nötig, wenn die Männer Schiffsbrüchigen im 19. Jahrhundert mit so einem Segelboot zur Hilfe eilten. All zu oft beklagten auch die Retter Opfer.

leuten erst danach die gebührende Aufmerksamkeit schenken. Ja selbst von Tötung und nicht von Rettung der Schiffsbrüchigen ist in alten Schriften die Rede.

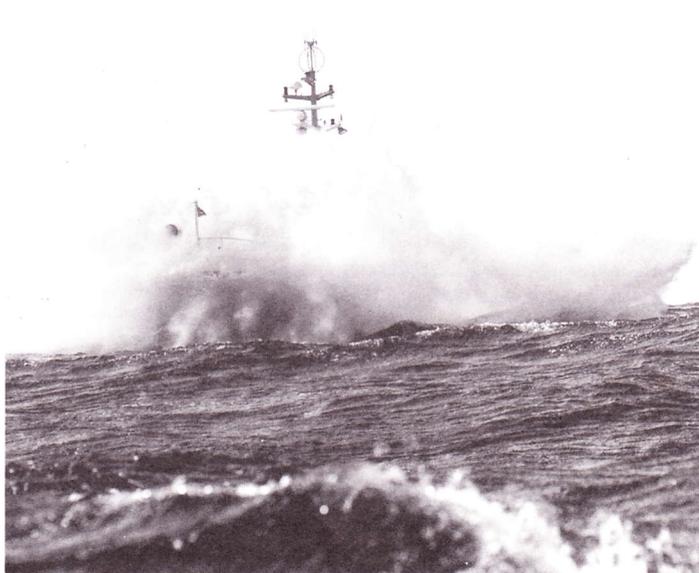
Doch dieses Verhalten der Küstenbewohner gehört längst der Vergangenheit an und das ganze Trachten der heutigen Seenotretter gilt dem verunglückten Menschen auf See.

Die Rettung, eine humanitäre Herausforderung und große menschliche Leistung, ist durch die Gründung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffsbrüchiger (DGzRS) im Jahre 1865 zu einer Einrichtung geworden, die immer mehr an Bedeutung gewinnt. Denn trotz moderner Technik hat das Wasser immer noch „keine Balken“.

Heute unterhält die DGzRS insgesamt auf 53 Stationen im Nord- und Ostseebereich 58 Seenotrettungsboote und Seenotkreuzer. Darunter auch der Stützpunkt der Poeler Seenotretter in Timmendorf am Strand.

Suche und Rettung von Menschen aus Seenot ist eine Aufgabe für Spezialisten. Dementsprechend sind die Boote der DGzRS konstruiert und die 185 fest angestellten und rund 700 ehrenamtlich tätigen Rettungsmänner (Stand 1999) ausgebildet. Laut statistischen Erhebungen werden heute mehr als 2000-mal pro Jahr die Seenotretter in den tatsächlichen Einsatz gerufen.

Lesen Sie hierzu weitere Informationen im „Inselrundblick“ unter dem Titel „Neues Stationsgebäude für Seenotretter“.



Und so kann die Fahrt zu den Verunglückten bei rauer See heute aussehen.  
Fotos: Archiv Jürgen Pump

## ⇨⇨⇨⇨ Inselrundblick ⇨⇨⇨⇨



### GV-SITZUNG

Die nächste öffentliche Gemeindevertreterversammlung findet am 27. August 2001 um 19.00 Uhr in den Räumen des Gemeinde-Zentrums in Kirchdorf statt.

Hierzu sind alle Gäste und Einwohner herzlich eingeladen.

### NOCH PLÄTZE FREI

Der Verein „Poeler Leben“ bietet für die Tagesfahrt zur Bundesgartenschau in Potsdam am 17. August 2001 noch einen freien Platz an.

Für die Mehrtagesfahrt nach London sind in der Zeit vom 2. bis 6. September 2001 ebenfalls noch freie Plätze im Angebot.

Interessenten melden sich bitte in der Seniorenbetreuungsstätte, Möwenweg 2 (Tel. 21178).

### SONDERKONTINGENT DER SPARKASSE MECKLENBURG-NORDWEST

Zur Finanzierung der Anschlussgebühr bietet die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest noch bis zum 31. August 2001 zweckgebundene Darlehen in Höhe der Anschlusskosten für Abwasser/Wasser auf Poel. (siehe Seite 14).

### NEUES STATIONSGEBÄUDE FÜR SEENOTRETTER

Mit der Einweihung und Inbetriebnahme eines neu erbauten Stationsgebäudes für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffsbrüchiger (DGzRS) am 11. Juli 2001 haben nun die Poeler ein neues und modernes Domizil am Timmendorfer Hafen.

Das Gebäude am Hafen in unmittelbarer Nähe zum Liegeplatz des Seenotrettungsbootes GÜNTHER SCHÖPS wurde in knapp sechs Monaten errichtet. Der Klinkerbau mit klassischem Giebeldach passt sich trotz der erforderlichen Funktionalität seiner Umgebung harmonisch an. Die Gesamtkonstruktion des Stationsgebäudes ist gegen Überflutungen bei Sturmflut geschützt.

Der Neubau wurde finanziert durch Spenden und freiwillige Zuwendungen aus der Bevölkerung. Die Station Timmendorf existiert bereits seit dem Jahr 1869. Ein erster massiver Rettungsschuppen wurde zu diesem Zeitpunkt fertig gestellt, in dem das hölzerne Ruderrettungsboot stationiert wurde.



Vormann Kapitän Dieter Reipschläger (r.) übernahm bei der Übergabe des Seenotrettungshauses den obligatorischen Goldenen Schlüssel aus den Händen des „Vorsitzers“ der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffsbrüchiger Hermann Helms.

### DAK-SPRECHTAGE

Am 02. August 2001 von 16.00 bis 17.00 Uhr im Haus des Gastes

Am 21. August 2001 von 14.00 bis 15.00 Uhr im Haus des Gastes weiterhin in der Wismarschen Straße 27

montags von 08.00 bis 15.30 Uhr, donnerstags von 08.00 bis 17.00 Uhr Ansprechpartnerin: Frau Goessel unter Tel. 038425/20369

### POELER REISEN NACH BRASILIEN

Als Vertreter des „Poeler Tanzkegels“ reist für 15 Tage das Ehepaar Annett und Sven Kirsch zum internationalen Tanzfestival nach Brasilien. Die Flugreise beginnt in Frankfurt am Main und endet nach etwa 17 Flugstunden in Porto Alegre.

Lesen Sie demnächst von den Reiseeindrücken der Eheleute Kirsch.

### ERFOLGREICHE BRANDSCHÜTZER

Wie in den letzten Jahren nahmen auch in diesem Jahr die Angehörigen der Poeler Feuerwehr an dem Fußballturnier des Poeler Sportvereins teil. Eine junge und schlagkräftige Mannschaft, unterstützt von Dieter Schicknus und „Ebi“ Siggel im Tor, ließ an diesem Tag nichts anbrennen und verwies sämtliche Mannschaften auf die Plätze. Sogar der Torschützenkönig Christian Schunowski kam aus den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr. Die Brandschützer bedankten sich beim Veranstalter und freuen sich bereits auf das nächste Jahr.



Die erfolgreichen Kicker der Poeler Feuerwehr

### KREISAUSSCHEID DER FEUERWEHR

Am 29. Juni 2001 fand der diesjährige Kreisausscheid der Jugendfeuerwehren in Grevesmühlen statt. Die Poeler Wehr nahm mit zwei Mannschaften als Einzige im Kreis teil. Die Großen zeigten nochmals ihr ganzes Können und belegten am Ende den zweiten Platz. Auch die Kleinen bewiesen Kampfstärke und kamen auf den fünften Rang.

Der zweite Platz der Großen berechtigt nun zur Teilnahme am Landesauscheid von Mecklenburg-Vorpommern in Torgelow. Diesen Teil des Wettkampfes übernehmen die Kinder gern, aber eine Reise nach Torgelow über drei Tage kostet auch viel. Vielleicht unterstützen einige Poeler Firmen dieses Vorhaben. Denn vergessen wir nicht, die Kinder und Jugendlichen verzichten zum Teil auf ihre Ferien zur Wettkampfvorbereitung.



Eine verschworene Gemeinschaft: der Poeler Feuerwehrynachwuchs

### DEMONTAGE

Nach knapp einem halben Jahr hatte die Poeler Notbrücke an der Fährdorfer Schanze ihren Dienst getan. Sie wurde am 26. Juni 2001 wieder demontiert, nachdem die neue Brücke am 8. Juni 2001 für den Verkehr freigegeben worden war (PIB berichtete).



Mit zwei mächtigen Autokränen aus ihrer Lagerung gehoben, verfrachten die Bauleute die Notbrücke auf Tiefladern zur weiteren Verwendung.

**EIN MUSEUMSTAG**

Einen schönen Tag verbrachten die Senioren der Insel am 9. Juli 2001 bei Kaffee und Kuchen im Heimatmuseum. Die Leiterin des Museums, Annemarie Röpcke, hatte zu einem „Plausch“ in gemütlicher Runde geladen. Im Anschluss hatten alle die Gelegenheit, sich die vielfältigen Sammlungen bei einem Rundgang durch die einzelnen Ausstellungsräume anzuschauen. Alte Erinnerungen wurden hierbei wach und man kam tüchtig ins Schwärmen.

Frau Röpcke nahm die Gelegenheit wahr, auch über mögliche Schenkungen für das Museum zu sprechen. Denn in den Haushalten der Senioren finden sich oft museale Gegenstände, die es zu bewahren gilt und vor allem der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollten.



Vieles gab es zu erzählen und Erinnerungen bis in die früheste Kindheit wurden wach.

**FAST UNBEMERKT**

Fast unbemerkt beging im Juli der Poeler Bürgermeister Dieter Wahls sein 10-jähriges Dienstjubiläum. Dennoch stellten sich zahlreiche Gratulanten ein, die dieses Ereignis zu würdigen wussten.

So auch der Poeler Seniorenrachtenchor unter der Leitung von Elvira Laduch, der mit einem Ständchen „Leben in die Bude brachte“. Hierzu sprach die Vorsitzende des Vereins „Poeler Leben“ Josefine Odebrecht einige würdigende Worte und dankte Dieter Wahls für die großzügige Unterstützung. Sie wünschte weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit, eine glückliche Hand in der Kommunalpolitik und vor allem Gesundheit.



Die Überraschung war perfekt, als der Poeler Seniorenrachtenchor im Sitzungssaal zu Ehren des Bürgermeisters Dieter Wahls ein Ständchen brachte.

**SCHATZSUCHE**

„Versucht doch auch, den Schatz zu finden“, war das Motto, das sich die „Jungen Historiker“ der Insel gemeinsam mit der Leiterin des Poeler Heimatmuseums im vergangenen Monat ausgedacht hatten. Zu den pfiffigen Historikern zählen Christien Gössel, Robert Behrendt, Maria Nennhaus, Anne Possnien und Maria Menzel.

Nach Besichtigung des Museums bekamen die Museumsgäste ein Faltblatt überreicht, in dem in einem verschlüsselten Text der Weg zu einer Schatztruhe gewiesen wurde. Ausgangspunkt waren die Schlosswälle. Von dort mussten die Schatzsucher voller Spannung den Weg verfolgen, der sie dann zu dem „sagenshaften“ Schatz führen sollte.

Im hinweisenden Text hieß es zur Geschichte des Schatzes:

„Einst lebte im Schloss der ehemaligen Festungsanlage Poel der Herzog von Mecklenburg. Er besaß eine große Schatzkammer, in der viele Schatztruhen aufbewahrt wurden. Eines Tages kehrte die Braut des Schwedenkönigs, Marie Eleonore von Brandenburg, hier ein. Sie war auf der Durch-

reise und hatte ihren Brautschatz dabei. Zur Sicherheit brachte man ihn in die Schatzkammer.

Einige Tage später wollte die Braut mit dem Schiff nach Schweden weiter, aber der Brautschatz war verschwunden. Der Herzog schickte seine Gesandten in alle Himmelsrichtungen aus. Sie sollten den Schatz herbeischaffen. Aber vergebens, sie konnten den Schatz nicht finden.

Am 01.01.01 tauchte nun ein verschlüsselter Plan des Sünders auf, in dem er um Gnade bat, da er selbst nichts vom großen Schatz gehabt hätte. Er hatte ihn zu gut versteckt und war selbst auf der Suche danach wohl verstorben.

Die erneute Suche in den heutigen Tagen förderte nun diesen längst verschollenen Schatz zu Tage.

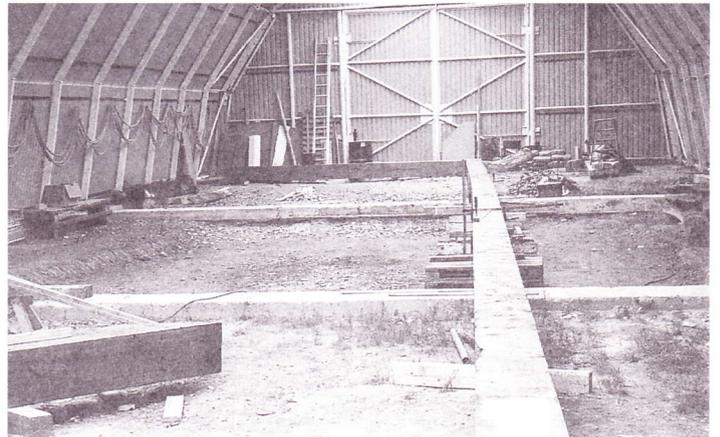


Die Eheleute Manuela und Frank Laßbeck und Sohn Paul aus Halle besaßen den nötigen Spürsinn und fanden endlich den Brautschatz.

V. l. Annemarie Röpcke, Manuela, Paul und Frank Laßbeck sowie Robert Behrendt und Christien Gössel stehen staunend vor dem gleißenden Geschmeide.

**DIE WIEGE DER „POELER KOGGE“**

Noch nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist der Fortgang des Nachbaus der „Poeler Kogge“ im Wismarer Alten Hafen. In einer Halle ist inzwischen der Kiel gelegt und der Vor- wie Achtersteven gefertigt. Der Kiel hat eine Länge von 28 Metern, der Achtersteven 6 Meter und der Vordersteven 7 Meter Länge.



Bevor aber mit dem eigentlichen Weiterbau begonnen wird, entsteht ein Modell im Maßstab von 1:10, das der Poeler Bootsbaumeister Rüdiger Haase fertigt. Erst dann können die Maße von den Handwerkern auf das Original übertragen werden.



**FAST SCHON TRADITION**

Fast schon zur Tradition wurde inzwischen das Fest der Gewerbetreibenden im Gemeinde-Zentrum. Schön gemütlich und dennoch Riesenstimmung für Jung und Alt. Da gab es frisch geräucherten Fisch, knackige Waffeln, Bienenhonig, Gegrilltes, allerlei Leckeres, Kunst, eine Bastelstraße, Bücher, Gehäkeltes und Tanz mit der Poeler Kindertanzgruppe.

Und zwischen all dem feierte Gundula Buchholz ihr 10-jähriges Geschäftsjubiläum „Schuh- und Lederwaren G. Buchholz“, die wie immer zu den aktivsten Organisatoren dieses Festes gehörte.



Die schönen Bilder von Achim Rozal (oben) und Edmund Waldner waren sicher eine Bereicherung des Festes.

**RÜCKBAU**

Der Rückbau der Spielgeräte an dem Einkaufszentrum EDEKA kann erst außerhalb der Saison erfolgen.

**ERNEUERUNG**

Die Erneuerung des Straßenbelages vom Kickelberg bis Neuhof ist in der 25. Kalenderwoche erfolgt. Ebenfalls auch die Anbindung vom Krabbenweg an die Landesstraße 121.

**PROMENADE**

Der Weg an der Promenade in Timmendorf wurde in der 27. Kalenderwoche ausgebaut.

**AUSSERPLANMÄSSIG**

Außerplanmäßig musste die Regenwasserleitung in der Kickelbergstraße zwischen der Neuen Straße und der Poststraße in Kirchdorf erneuert werden. Viele überschwemmte Keller bei den Anliegern machte ein schnelles Handeln erforderlich. Eine Kameraführung zeigte eine völlig marode Leitung.

**MODELLBAU SCHLOSSWALLANLAGE**

Laut Mitteilung der Geschäftsleitung der Qualifizierungs- und Entwicklungsgesellschaft Wismar (QEG) vom 4. Juli 2001 wird diese ABM voraussichtlich noch im Monat August 2001 beginnen können. Bis zum 6. Juli 2001 wurde noch ein überarbeiteter Antrag von der QEG an das Arbeitsamt eingereicht. Vorgesehen ist, dass zunächst sechs Arbeitnehmer mit der Projektvorbereitung beginnen und dann voraussichtlich ab dem 15. September 2001 weitere 20 Arbeitnehmer ihre Tätigkeit aufnehmen können –Vorrang haben hauptsächlich Schwerbeschädigte.

**NEUE KLEIDUNG**

Der Kreisfeuerwehrverband M-V und der Landkreis Nordwestmecklenburg stellen 1.400 DM für die Einkleidung der Jugendfeuerwehr zur Verfügung. Hiermit können 10 Jugendliche eingekleidet werden.

**REKONSTRUKTION**

Zur Rekonstruktion der eigentlichen Schlosswallanlage hat der Architekt Herr Geyer einen Entwurf mit den voraussichtlichen Kosten erstellt:

1. Bauabschnitt innerer Burgwall ca. 310 TDM
2. Bauabschnitt Wassergraben ca. 190 TDM

**NEUER LKW**

Im Eigenbetrieb der Insel soll ein neuer LKW angeschafft werden. Nach der Auswahl der vorliegenden Angebote hat sich der Wirtschaftsausschuss für ein Fahrzeug der Marke Unimog entschieden.

**FAHRT INS BLAUE**

Der 17. Juli 2001 war kein gewöhnlicher Tag. Jedenfalls nicht für die Poeler Pastorenfamilie. An diesem Tag hatte Karl Mirow sen. mit seinem Pferd Jule zu einer Kutschpartie über Teile der Insel eingeladen. Natürlich war das Ziel dieser Fahrt, wie es bei Fahrten „ins Blaue“ so üblich ist, für Pastor Grell und Familie nicht bekannt und man war gehörig gespannt, wo es wohl hingehen möge.

Der Himmel zeigte sich zu Beginn dieser Tour nicht gerade verheißungsvoll und Regenschirme fuhren vorsichtshalber mit. Doch Petrus schien gut gelaunt und die Sonne strahlte vom Himmel, als wären Engel auf Reisen. Die brave Jule „zotzelte“ die lustige Gesellschaft über Weitendorf bis hin nach Brandenhusen und über Seedorf und Neuhof wieder zurück. Ein gut gefüllter Picknickkorb reiste für das leibliche Wohl mit. Und natürlich war auch für die 26-jährige Jule gesorgt. Statt Hafer gab es Mohrrüben und allerlei Grünkram als Wegzehrung.



Mit dieser Gesellschaft hatte auch ein siebter Fahrgast unbemerkt Platz genommen. Es war die gute Laune, die Jule diesen Tag mitzuziehen hatte. Der Chef Karl Mirow hatte die Zügel fest in der Hand und er kutschierte Johannes, Helga Kröger, Mareike, Pastor Dr. Mitchell Grell und seine Frau Dörte sicher über die schöne Insel Poel (v. l.).

**Schuh- und Lederwaren**

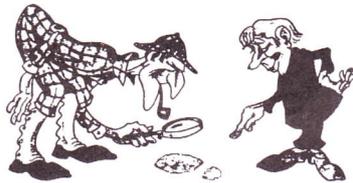
Gundula Buchholz

Für die zahlreichen Blumen, Geschenke und Glückwünsche anlässlich meines 10-jährigen Geschäftsjubiläums möchte ich mich bei allen Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön gilt meiner Familie, die mich in den letzten Jahren stets unterstützt hat.

Gundula Buchholz

# SPUREN SUCHE



## Es bleibt ein Dauerbrenner

Kreistag verschob Entscheidung zur Schulentwicklung

– von Jürgen Pump –

Umgangssprachlich legte der Kreistag am 28. Juni 2001 in seiner Sitzung die Entscheidung zur Schulentwicklung im Kreis NWM schlicht „auf Eis“. Das heißt, dass ein Beschlussentwurf zur künftigen Schulplanung erst wieder dem Kreistag vorgelegt wird, wenn „die Landesregierung alle ungeklärten Fragen beantwortet hat“. Nun sind die Ministerien in Schwerin gefordert, und alle Betroffenen werden sich in Geduld üben müssen.

Es geht hierbei vor allem um die höheren Kosten für die Schülerbeförderung, um eventuelle Rückforderungen von Fördermitteln und um die Doppelbelastungen der betreffenden Kommunen aus Kreditrückzahlungen und dem Schullastenausgleich.

Emotional und hitzig, fast tumultartig, stritten die Abgeordneten, bis man dann schließlich diesen Tagesordnungspunkt nach „hinten“ verschob. Vielleicht ein richtiger Beschluss, verhindert er somit mögliche Fehlentscheidungen in dieser brisanten „Angelegenheit“.

Zur Sache sprachen auch während der Sitzung der Poeler Bürgermeister Dieter Wahls und die Abgeordnete Brigitte Schönfeldt. Sehr engagiert zeigten sich auch zwei Poeler Schülerinnen, die mit einem Plakat deutlich für ihren Schulstandort Partei ergriffen.



Heide Koth und Christiene Wandschneider (v. l.) bekundeten während der Kreistagsitzung mit einem Plakat sehr eindrucksvoll ihren Willen zum Erhalt der Poeler Haupt- und Realschule.

In einem Schreiben vom 12. Juli 2001 hatte sich nun der Poeler Bürgermeister an den Landrat mit folgendem Wortlaut gerichtet:

Sehr geehrter Herr Dr. Drefahl,

bezugnehmend auf die letzte Sitzung des Kreistages am 28. Juni 2001 wurde der Entwurf des Schulentwicklungskonzeptes in den Zeitweiligen Ausschuss zurückverwiesen. Für die Entscheidung über den Schulstandort Kirchdorf sind insbesondere die von uns beantragten Gründe für den Erhalt abzuklären.

Ergänzend zu unserem Antrag vom 23. Januar 2001 sende ich Ihnen die von den Erziehungsberechtigten ermittelten tatsächlichen Schulwegzeiten. Dieses Schreiben wurde den Kreistagsabgeordneten vor ihrer Sitzung am 28. Juni 2001 übergeben.

Ich bitte um Mitteilung des derzeitigen Abarbeitungsstandes unseres Antrages vom 23. Januar 2001. Deswegen bitte ich Sie, mich von der weiteren Vorgehensweise des Zeitweiligen Ausschusses in Kenntnis zu setzen und bitte um weitere Beteiligung des Schulträgers an der Entscheidungsfindung über den Erhalt des Schulstandortes Kirchdorf in seiner jetzigen Form.

Dieter Wahls/Bürgermeister

## Vorgeprescht

Poeler Gemeindevertretung über geplante Veränderungen am Inselhotel verwundert

– von Jürgen Pump –

Da staunten die Poeler nicht schlecht, als im Monat Juni in einer Tageszeitung der Zwangsverwalter des Inselhotels in Gollwitz übermäßig laut tönte und verkünden ließ, dass im Gelände der Hotelanlage gravierende Änderungen zu erwarten sind (PIB berichtete). Angedacht ist laut Aussage von Herrn Paulenz u. a. auch eine etwa 45 Meter hohe Rutsche, die bei Verwirklichung dieser Idee wohl auf der Insel zu einem alles erdrückenden und fragwürdigen **Wahrzeichen** werden würde.

Verwunderung rief dieses Vorhaben bei der Poeler Gemeindeverwaltung hervor. Dort war von alledem nichts bekannt und man war überrascht, dass der künftige Betreiber bisher kein Kontakt zur Verwaltung aufgenommen hatte. PIB befragte hierzu den Bürgermeister der Insel und erfuhr von einem Schreiben, das sich an den Zwangsverwalter richtete. In diesem Schreiben wird auf die geplanten Veränderungen im Geltungsbereich des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 3 „Sport- und Freizeitanlagen Inselhotel Poel“ hingewiesen.

Sehr geehrter Herr Paulenz,

mit der Veröffentlichung der Genehmigung des o. g. Vorhaben- und Erschließungsplanes in der Januarausgabe des „Poeler Inselblattes“ vom Jahre 1996 erlangte dieser Plan Rechtskraft. Damit ist festgeschrieben, was innerhalb des Geltungsbereiches dieses Planes zulässig ist.

Um so mehr haben sich Gemeindevertreter und Einwohner dieser Insel über Ihre Absichtserklärung bezüglich der Umgestaltung des Umfeldes des Inselhotels gewundert, welche in einer Tageszeitung zu lesen war.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Festsetzungen des Bebauungsplanes geltendes Recht innerhalb der Planungsgrenze darstellen und Veränderungen nur im Zusammenhang mit einer Bebauungsplan-Änderung möglich sind. Dies wiederum bedeutet, dass Ihre Absichten die Zustimmung der Gemeindevertretung erfordern. Ob Sie hier auf Verständnis und Unterstützung Ihrer in der Tageszeitung propagierten Vorhaben treffen, erscheint aus gegenwärtiger Sicht jedoch mehr als fraglich.

Auf jeden Fall sollten sie Ihre Vorhaben der Gemeindevertretung vorstellen und sich mit den Gemeindevertretern beraten.

Dies wäre vor einer Veröffentlichung in der Zeitung notwendig gewesen, da ohne die Zustimmung der Gemeinde die Realisierung Ihrer Pläne nicht möglich ist.

Wahls/Bürgermeister

## Leserpost

Haarsträubende Gastlichkeit im Inselhotel  
– Der 50. Geburtstag –

Anlässlich meines 50. Geburtstages bestellte ich tags zuvor einen Tisch im Inselhotel für 6 Personen. Diese Bestellung wurde sogar schriftlich festgehalten.

Am 19. Juli 2001 gegen 20 Uhr trafen die Gäste im Hotel ein. Nun wusste aber niemand mehr von einem bestellten Tisch und wir wurden erst einmal an einen kleinen Tisch verwiesen, an dem man sich zusammendrängen musste. Wir bestellten Getränke, wurden aber einige Zeit später an einen anderen nicht eingedeckten Tisch umplatziert, auf dem noch das Besteck von unseren Vorgängern herumlag. Dort begann das große Warten.

Außer Getränken, die immer wieder in Bestellung gingen, gab es lange Zeit nichts. Gegen 21.40 Uhr wurde uns von der Bedienung offeriert: „Jetzt geht 's gleich los!“ Zehn Minuten später hatte man dann in der Küche festgestellt, dass der Reis alle wäre und man könne umbestellen.

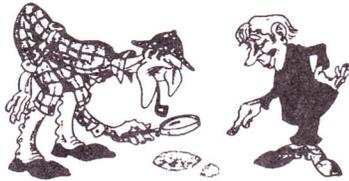
Nun grübelten wir. Wenn statt Reis noch etwas anderes gekocht würde, wann sollten wir dann zum Essen kommen? Zwei Gäste hatten schließlich schon ihre Vorsuppe genossen und jemand anderes hatte gerade den Salat serviert bekommen. Da uns angesichts dieser Tatsache nach zwei Stunden Wartezeit der Appetit vergangen war, standen wir auf und verlangten nach dem Geschäftsführer. Dieser hielt es nicht für nötig zu kommen, um seine Gäste zu beruhigen, ja geschweige zufrieden zu stellen. Anderen Gästen ging es ebenso. Nach Bezahlung der Getränke ging es mit hungrigen Mägen wieder nach Hause.

Gudrun Hiller

Zum Thema „Inselhotel“ lag der Redaktion ein weiterer Text als Leserbrief von Eckhard Radicke aus Gollwitz vor, der leider für diese Ausgabe keine Berücksichtigung mehr finden konnte und somit erst in der Septemberausgabe 2001 erscheinen wird.

SPUREN

SUCHE



## Antennenträger am neuen Standort generell abgelehnt

**Vorhaben zerstört das Landschaftsbild, wirkt geschäftsschädigend und entspricht nicht den Forderungen des Vogelschutzes**

In einem Schreiben an das Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg hatte sich der Bürgermeister der Insel Poel zu dem angedachten Standort eines Trägers für Mobilfunkanlagen in Gollwitz geäußert. Dort heißt es wörtlich:

„Die Gemeindevertreter der Gemeinde Insel Poel haben das Problem der Standorte für Mobilfunkanlagen bereits vor einigen Jahren diskutiert, als es darum ging, auf der höchsten Erhebung der Insel Poel, dem Kickelberg, einen 50 Meter hohen Sendemast zu errichten.

Die Gemeindevertreter haben damals in Anerkennung der Notwendigkeit der Schaffung eines flächendeckenden Mobil- und Richtfunknetzes zwei Standorten auf der Insel ihre Zustimmung gegeben. Diese beiden Standorte sind in einer beiliegenden Karte farbig gekennzeichnet. Dabei galt die Zustimmung für den Kickelberg nur unter der Voraussetzung, dass die Höhe des Sendemastes auf ein unbedingt notwendiges Mindestmaß beschränkt bleibt. Diese Anlage ist bereits in Betrieb gegangen.

Die Insel Poel, als Schwerpunkt für den Tourismus, hat einerseits den Forderungen der Touristen zu entsprechen, über die Mobilfunkgeräte überall erreichbar zu sein. Andererseits ist aber auch durch die Anordnung der dazu notwendigen Antennenträger dafür Sorge zu tragen, dass das Landschaftsbild dieser Insel nicht zerstört wird.

Deshalb einigten sich die Gemeindevertreter bereits damals auf das Gelände der ehemaligen NVA-Radarstation (Nationale Volksarmee) in Neuhof für den zweiten Standort. Dieser ist, wie bereits zuvor erwähnt, in der Karte ausgewiesen.

Wenn also ein zweiter Standort erforderlich sein sollte, so hält die Gemeinde Insel Poel an diesem Vorschlag fest.

Die Errichtung eines Antennenträgers in Gollwitz wird durch die Gemeindevertretung generell abgelehnt. Dies begründen wir damit, dass der Sendemast zur Zerstörung des Ortsbildes und damit zur Geschäftsschädigung für das Inselhotel, für den Ferienpark (FIP) und die privaten Pensionsanbieter in Gollwitz führen wird. Ein weiterer Grund unserer Ablehnung beruht auf der unmittelbaren Nähe der Vogelschutzinsel Langenwerder, die dem Ort Gollwitz direkt gegenüberliegt.“

Wahl/Bürgermeister



Erste Anzeichen von Schäden sollte man nicht übersehen, denn die vom Rostfraß befallenen Bodenplatten an der Niendorfer Fußgängerbrücke könnten schnell zur Unfallquelle werden. Es muss also nicht erst das Kind in den Brunnen fallen.

Foto: Jürgen Pump

## POLIZEI-REPORT



• In der Zeit vom 14.06. bis zum 15.06.2001 wurde erneut im Bauhof der Gemeinde Insel Poel in Kallenthof eingebrochen.

Entwendet wurden u. a. Rasenmäher, Motorsensen, ein Kompressor und andere Arbeitsgeräte im Gesamtwert von etwa 5.000 DM.

Die Täter benutzten zur Tat eine Schubkarre, mit der sie das Diebesgut zum Weg nach Gollwitz schafften und dort vermutlich in ein Fahrzeug umladen.

Die weitere Bearbeitung dieses Falles übernimmt die Kriminalpolizei.

• Am 16.06.2001 verlor ein Gast der Insel auf dem Campingplatz Timmendorf vor der Anmeldung seine Brieftasche. Als er den Verlust bemerkte und zurückkam, fand er seine Brieftasche nicht mehr an diesem Ort.

Am 01. 07. 2001 wurde dann bei Mäharbeiten in Timmendorf die Brieftasche gefunden. Es fehlte das Bargeld in Höhe von etwa 380 DM.

Die Polizei ermittelt nun wegen Fundunterschlagung.

• In der Zeit vom 17.06. bis zum 24.06.2001 wurde in Seedorf ein Einbruch in einen Bungalow angezeigt. Der Eigentümer teilte mit, dass aus dem Bungalow ein Farbfernsehgerät, ein Receiver, eine Klappliege und andere Einrichtungsgegenstände entwendet wurden. Der Schaden beträgt etwa 1.500 DM.

Am 29.06.2001 stellte dann der Eigentümer eines weiteren Bungalows in Seedorf fest, dass auch er Opfer eines Einbruchs war. In diesem Fall entwendeten die Täter ein Farbfernsehgerät im Wert von ca. 450 DM.

• Am 26.06.2001 teilte gegen 01.00 Uhr eine PKW-Fahrerin bei einer Verkehrskontrolle in Wismar mit, dass sie zwischen Timmendorf und Kirchdorf einen Verkehrsunfall mit einem Reh hatte. Dadurch sei ihr ein Schaden am Scheinwerfer entstanden.

Als die Beamten in der Polizeiinspektion Wismar den Wildunfall aufnahmen, stellten sie bei der Fahrerin Atemalkoholgeruch fest. Ein Test ergab den Wert von 1,7 Promille. Der Führerschein wurde eingezogen und eine Anzeige aufgenommen.

• Am 09.07.2001 kam es in Kirchdorf zu einem Verkehrsunfall. Ein PKW, aus Richtung Weitendorf kommend, kam in der Kurve an der Hafeneinfahrt nach rechts von der Fahrbahn ab. Er fuhr gegen einen jungen Straßenbaum, so dass dieser abbrach.

Laut Aussage des Fahrers soll sich ein im Gegenverkehr befindlicher PKW beim Abbiegen zum Hafen zu weit auf der Gegenfahrbahn eingeordnet haben. Es entstand ein Sachschaden von etwa 8.000 DM. Personen wurden nicht verletzt.

David/Polizeiobermeister

## Positive Einschätzung Poeler Museum mausert sich immer mehr

In einer Beratung des Museumsverbandes in Mecklenburg-Vorpommern stellte man zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Poeler Heimatmuseums fest: „dass sich das Museum in einem guten Zustand befindet und entsprechend der Möglichkeiten ein interessantes Ausstellungsangebot präsentiert. Auf einer Ausstellungsfläche von 250 Quadratmetern werden interessante Einblicke in Geologie, Landschafts- und Naturkunde sowie Geschichte der Insel gegeben.

Diese Ausstellungen sind entwicklungsfähig. Hierfür liegen im Hause konzeptionelle Gedanken vor, die zukünftige Umbauten und neue Raumnutzungen bereits beinhalten. So ist z. B. für das Jahr 2002 die Vorbereitung einer Sonderausstellung geplant, die dann so in eine spätere ständige Ausstellung übernommen werden kann. Zur Realisierung des Projektes wird der Museumsverband bei der Einwerbung von Fördermitteln Hilfestellung leisten. Einen besonders guten Eindruck macht die Ordnung der Sammlung, die einen Gesamtumfang von ca. 6000 Musealien umfasst. Hervorhebenswert dabei sind vor allem die in den letzten zwei Jahren angelegten Abteilungen wie Bildarchiv, Zeitungsausschnittsarchiv und Bibliothek.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Einrichtung in der letzten Zeit eine positive Entwicklung genommen hat und dabei vergleichbare Einrichtungen ähnlicher Größe überholt hat. Das belegen besonders die jährlichen Besucherzahlen von 5.000 bis 8.000 und auch die gute Einnahmesituation des Museums.“

Dr. Wolf Karge

**Naturkundlich-touristische Veranstaltungen der Kreisvolkshochschule Nordwestmecklenburg, Außenstelle Poel, mit Unterstützung durch die Kurverwaltung der Insel Poel (Info-Tel.: 03 84 25/2 05 72, 7.00 bis 9.00 Uhr, Frau Nagel)**  
**Alle Veranstaltungen sind mit Teilnehmergebühr (mit Bonusheft 50 Prozent Ermäßigung).**

### AUGUST 2001

- 01.08. Mi. **Geführte Wanderung „Poel-Südwest“** mit Frau Nagel. Treff: 9.00 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit PKW, Mitfahrergemeinschaften zum Ausgangspunkt der Wanderung)  
**Info:** Die Wanderroute führt entlang der Küste in eine sehr reizvolle, aber touristisch kaum erschlossene Region der Insel. Sie erfahren einiges über die Insel und ihre natürlichen Besonderheiten. Es ist Zeit zum Fotografieren, für eine kleine Rast und zum Wasserretren. Für diese kleine Erlebniswanderung sind solides Schuhwerk und wettergerechte Bekleidung (Sonnen- bzw. Regenschutz) wichtig. Dauer: 3,5 Stunden. 6,- DM  
 Etwas Pfadfindergeist ist mitzubringen
- 03.08. Fr. **Geführte Wanderung „Poel-Südwest“** mit Frau Nagel. Treff: 14.00 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit PKW, Mitfahrergemeinschaften zum Ausgangspunkt der Wanderung)  
**Info:** wie 01.08.
- 04.08. Sa. **Geführte Wanderung „Kleine Nordtour“** mit Frau Nagel. Treff: 10.00 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle am Teich.  
**Info:** Die „Kleine Nordtour“ ist eher ein Spaziergang entlang der Küste bei Gollwitz und zum Kennenlernen interessanter und typischer Erscheinungen an der Poeler Ostseeküste gut geeignet. Ende: 12.00 Uhr. 6,- DM
- 05.08. So. **Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder.** Vormittags. Nur mit namentlicher Voranmeldung (Info-Tel.).  
**Info:** Der Vogelwarter vom Dienst führt uns über die Vogelschutzinsel, die außerhalb der Brutzeit eine wichtige „Tankstelle“ für durchziehende Vogelarten ist. Wir werden bei einer Beringung zuschauen. Hin und zurück waten wir durchs Wasser, das je nach Windlage knöchelniedrig bis überschenkelhoch sein kann. Dauer 2 Stunden. Bitte rechtzeitig anmelden, da nur 15 Teilnehmer mitdürfen. 6,- DM
- 06.08. Mi. **Strand und Flachwasser – Naturbeobachtungen längs der Uferzone** mit Herrn Dr. Walter. Treff: 10.00 Uhr am Gollwitzer Strandpödest.  
**Info:** Die Kleinlebewesen und Pflanzen, die im Spülsaum und im Flachwasser zu finden sind, werden von uns meistens gar nicht beachtet. Dabei sind es hochinteressante Lebewesen. Wer mit Kescher und Glas (und evtl. Gummistiefeln) kommt, kann Herrn Dr. Walter beim Keschern behilflich sein. Ende: 11.30 Uhr. 6,- DM
- 07.08. Di. **Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen** mit Frau Kergel. Treff: 9.45 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit Pkw, Mitfahrergemeinschaften) Es geht an den steinreichen Strand bei Hinterwangern. Ende: 12.15 Uhr. 9,- DM
- 07.08. Di. **Dia-Vortrag „Poel – eine junge Insel mit wechselvoller Entwicklung“** mit Herrn Saegebarth in Kirchdorf, Kurverwaltung 19.00 bis 20.30 Uhr  
**Info:** Herr Saegebarth (OSTR, Heimatforscher und Geograf), weiß (fast) alles über Land und Leute, Vergangenheit und Gegenwart der Insel und kann interessant darüber berichten. 6,- DM
- 08.08. Mi. **Geführte Wanderung „Poel-Südwest“** mit Frau Nagel. Treff: 9.00 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit Pkw Mitfahrergemeinschaften zum Ausgangspunkt der Wanderung)  
**Info:** wie 01.08.
- 09.08. Do. **Küstenwanderung** mit Herrn Saegebarth. Treff: 10.30 Uhr in Timmendorf-Dorf an der Bushaltestelle (Reiterhof).  
**Info:** Diese Exkursion vermittelt viele interessante Informationen und anschauliche Beispiele zur historischen und geologischen Entwicklung der Insel. Ende: 12.45 Uhr am Hafen Timmendorf. 9,- DM
- 10.08. Fr. **Geführte Wanderung „Kleine Nordtour“** mit Frau Nagel. Treff: 10.00 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle am Teich.  
**Info:** wie 04.08.
- 11.08. Sa. **Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder.** Vormittags. Nur mit namentlicher Voranmeldung (Info-Tel.)  
**Info:** wie 05.08.
- 13.08. Mo. **Strand und Flachwasser – Naturbeobachtungen längs der Uferzone** mit Herrn Dr. Walter. Treff: 10.00 Uhr am Gollwitzer Strandpödest. **Info:** wie 06.08.
- 15.08. Mi. **Geführte Wanderung „Poel-Südwest“** mit Frau Nagel. Treff: 9.00 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit Pkw, Mitfahrergemeinschaften zum Ausgangspunkt der Wanderung)  
**Info:** wie 01.08.
- 16.08. Do. **„Manche mögens salzig“** – ein interessanter Gang in die Salzwasserüberflutungswiesen mit Frau Dr. Neubauer. Treff: 14.00 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle am Teich.  
**Info:** Unter flachkundiger Anleitung lernen wir Pflanzen kennen, die sich dem Leben im Salzwasserbereich angepasst haben. Es lohnt sich, eine Blüte mit Hilfe der Lupe zu betrachten! Ende: 16.15 Uhr 9,- DM

- 18.08. Sa. **Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen** mit Frau Kergel. Treff: 10.00 Uhr in Timmendorf am Leuchtturm. Ende: 12.15 Uhr 9,- DM
- 19.08. So. **Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder.** Vormittags. Nur mit namentlicher Voranmeldung (Info-Tel.) **Info:** wie 05.08.
- 20.08. Mo. **Strand und Flachwasser – Naturbeobachtungen längs der Uferzone** mit Herrn Dr. Walter. Treff: 10.00 Uhr am Gollwitzer Strandpödest. **Info:** wie 06.08.
- 21.08. Di. **„Manche mögens salzig“** – ein interessanter Gang in Salzwasserüberflutungswiesen mit Frau Dr. Neubauer. Treff: 14.00 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle am Teich. **Info:** wie 16.08.
- 22.08. Mi. **Geführte Wanderung „Poel-Südwest“** mit Frau Nagel. Treff: 9.00 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit PKW, Mitfahrergemeinschaften zum Ausgangspunkt der Wanderung)  
**Info:** wie 01.08.
- 23.08. Do. **Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen** mit Frau Kergel. Treff: 10.00 Uhr in Timmendorf am Leuchtturm. Ende: 12.15 Uhr. 9,- DM
- 24.08. Fr. **Geführte Wanderung „Kleine Nordtour“** mit Frau Nagel. Treff: 10.00 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle am Teich.
- 25.08. Sa. **„Manche mögens salzig“** ein interessanter Gang in Salzwasserüberflutungswiesen mit Frau Dr. Schreiber. Treff: 14.00 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit Pkw, Mitfahrergemeinschaften)  
**Info:** wie 16.08.
- 26.08. So. **Führung auf der Vogelschutzinsel Langenwerder.** Vormittags. Nur mit namentlicher Voranmeldung (Info-Tel.) **Info:** wie 05.08.
- 27.08. Mo. **Strand und Flachwasser – Naturbeobachtungen längs der Uferzone** mit Herrn Dr. Walter. Treff: 10.00 Uhr am Gollwitzer Strandpödest. **Info:** wie 06.08.
- 28.08. Di. **Fossilien und Steine am Strand finden und kennen lernen** mit Frau Kergel. Treff: 9.45 Uhr in Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit Pkw, Mitfahrergemeinschaften). Es geht an den steinreichen Strand bei Hinterwangern. Ende: 12.15 Uhr. 9,- DM
- 28.08. Di. **Dia-Vortrag „Poel – eine junge Insel mit wechselvoller Entwicklung“** mit Herrn Saegebarth in Kirchdorf, Kurverwaltung 19.00 bis 20.30 Uhr. **Info:** wie 07.08. 6,- DM
- 30.08. Do. **Küstenwanderung mit Herrn Saegebarth.** Treff: 10.30 Uhr in Timmendorf-Dorf an der Bushaltestelle (Reiterhof). **Info:** wie 09.08.
- 31.08. Fr. **Geführte Wanderung „Kleine Nordtour“** mit Frau Nagel. Treff: 10.00 Uhr in Gollwitz an der Bushaltestelle am Teich. **Info:** wie 04.08.

### Auf der Suche nach versunkenen Steinzeitwelten

Aktuelles Forschungsprojekt des Landesamtes für Bodendenkmalpflege

– von Jürgen Pump –

Im April 2001 hat das Landesamt für Bodendenkmalpflege M-V das erste von der Deutschen Forschungsgesellschaft geförderte unterwasserarchäologische Forschungsvorhaben an der deutschen Ostseeküste gestartet. Ziel ist die Untersuchung der steinzeitlichen Küstenbesiedlung in der Wismarbucht aus der Zeit zwischen 5500 und 3500 vor Christus. Seit 1998 konnten durch gezieltes Suchen in der Wismarbucht insgesamt zwölf neue steinzeitliche Fundstellen unter Wasser entdeckt werden. Sie haben ein Alter zwischen 8000 und 5000 Jahren und gehören in die Zeit der letzten Jäger und Sammler bzw. der ersten Bauern im südwestlichen Ostseegebiet. Dazu gehören auch Plätze mit einer ausgezeichneten Bewahrung von organischem Fundmaterial, wie dies an Land in vergleichbarer Form kaum möglich ist. Wie vom zuständigen Projektleiter Dr. Harald Lübke weiter zu erfahren war, ist besonders die Station an der Westküste Poels vor der Timmendorfer Nordmole hervorzuheben. Hier konnten erstmals in M-V bei den Voruntersuchungen im vergangenen Jahr hervorragend erhaltene Holzgeräte wie Fischspeere, Langbögen, Paddel und Werkzeugschäfte geborgen werden. Hinzu kamen Reste von Booten, Fischzäunen und anderen Gerätschaften, die der Nutzung des Nahrungsangebotes der Ostsee dienten. Zehntausende Fischwirbel und -gräten sowie Knochen von Meersäugetieren belegen, dass es sich um einen großen Küstensiedlungsplatz der damaligen Bevölkerung handelt. „Es zeichnet sich bereits jetzt ab“, versichert Dr. Lübke, „dass der Fundplatz, Nordmole in seiner Qualität mit den berühmtesten dänischen Unterwasserstationen dieser Zeit gleichzusetzen ist und in Zukunft nicht nur für die regionale Kulturgeschichte M-V, sondern auch für die des gesamten Ostseeraumes von enormer Bedeutung sein wird.“ Die hervorragenden Ergebnisse der Voruntersuchungen hatten dazu geführt, dass die Deutsche Forschungsgemeinschaft einem Projektantrag des Landesamtes für Bodendenkmalpflege zustimmte, die Tauchausgrabungen an diesen Plätzen auch in diesem Jahr fortzusetzen. Die archäologischen Geländeuntersuchungen in der Wismarbucht haben Mitte April dieses Jahres begonnen und werden bis Mitte August andauern.



## Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

### Gemeinschaft im Leben und Tod

#### Taufen:

Indira Koop, Kirchdorf  
Paul Haß, Weitendorf-Hof  
Stefanie Stein, Kirchdorf  
Hannah Eggert, Berlin  
Patrick Stein, Kirchdorf  
Kathleen Klæve, Weitendorf  
Daniela Alkewitz, Kirchdorf  
Andreas Klæve, Weitendorf

#### Konfirmationen:

Daniela Alkewitz, Kirchdorf  
Eyleen Laube, Kirchdorf  
Heiner Asmus, Kirchdorf  
Fanni Runge, Fährdorf  
Ulrike Koal, Kirchdorf  
Stefanie Tramm, Wangern  
Susanne Kraus, Weitendorf-Hof  
Christiane Waack, Niendorf

#### Trauung:

Anke Carstensen und Olaf Niekamp aus Gollwitz

#### Silberne Hochzeit:

Jutta und Lutz Griesberg aus Kirchdorf

#### Goldene Hochzeit:

Hilde und Hans Peters aus Kirchdorf  
Elisabeth und Günter Olsen aus Kirchdorf  
Erna und Emil Helbrecht aus Fährdorf-Ausbau

#### Bestattungen:

Hildegard Nausch aus Kirchdorf, 86 Jahre  
Irmgard Laatz aus Kirchdorf, 86 Jahre  
Adolf Waack aus Fährdorf, 58 Jahre  
Gustav Röpcke aus Fährdorf-Hof, 92 Jahre  
Michael Lange aus Malchow, 20 Jahre  
Günter Wendt aus Kirchdorf, 68 Jahre  
Else Gerhardt aus Oertzenhof, 81 Jahre  
Erich Jeschkeit aus Timmendorf, 72 Jahre

*„Gott hat Frieden verkündigt durch Jesus  
Christus, welcher ist Herr über alle.“*

*Apk. 10, 36*

#### Kirchgeldtabelle:

Oft wird gefragt, wie hoch das Kirchgeld ist. Diese Tabelle soll eine Hilfe sein (Angaben in DM)

monatl. Einkommen	jährlicher Beitrag	monatl. Einkommen	jährlicher Beitrag
bis 500	12	bis 1500	33
bis 600	14	bis 1600	36
bis 700	16	bis 1700	39
bis 800	18	bis 1800	42
bis 900	20	bis 1900	45
bis 1000	22	bis 2000	48
bis 1100	24	bis 2100	51
bis 1200	26	bis 2200	54
bis 1300	28	bis 2300	57
bis 1400	30	bis 2400	60

Das Kirchgeld kann beim Pastor bezahlt oder auf das Konto der Kirchgemeinde überwiesen werden:

Konto-Nr.: 3324303,  
Raiffeisenbank, BLZ 130 610 78

Das Kirchgeld ist ausschließlich für die Arbeit vor Ort bestimmt.

## Kurz notiert:

#### Plattdeutscher Gottesdienst:

Am 16. September wird der Gottesdienst von Landessuperintendenten i.R. Rüdiger Timm aus Schwerin (früher Malchin) in plattdeutscher Sprache gehalten. Dieser Gottesdienst fängt um 10.00 Uhr an.

#### Fahrt nach Bayern:

Vom 12. bis 14. Oktober planen wir einen Ausflug in unsere Partnergemeinde in Starnberg in Bayern. Zusammen mit Starnbergern wollen wir eine Freizeit in Lechbruck in Bayern machen.

Wer mitfahren möchte, soll sich bei Pastor Grell oder bei einem der Kirchenältesten melden.

#### Kontakte zur Dänischen Kirche:

Seit 1999 gibt es Pläne, einen theologischen Austausch zwischen der südlichsten Diözese der Dänischen Kirche und unserer Mecklenburgischen Landeskirche aufzubauen. Dies geht von dänischer Seite von Bischof Holger Jepsen in Nybøking und auf mecklenburgischer Seite von Pastor Dr. Grell aus. Im April wurden diese Pläne Wirklichkeit. 12 mecklenburgische Pastoren, Landesbischof Hermann Beste und Dr. Michael Gese aus Württemberg waren bei Bischof Jepsen und 18 dänische Kollegen auf Gut Fuglsang auf Lolland zu Gast. Thema dieses theologischen Treffens war: „Die Kirche – was ist das?“ Die Gespräche waren für beide Seiten so ergiebig, dass sie im nächsten Frühjahr – dieses Mal in Mecklenburg – über das Thema: „Gottesdienstliche Theologie“ fortgesetzt werden sollen. Außerdem ist der Wunsch aufgekommen, sich gegenseitig in den Gemeinden zu besuchen.

Der Austausch von Konfirmanden und Jugendlichen liegt den Pastoren auf beiden Seiten am Herzen. Auch andere Gruppen sollen in diesen Austausch einbezogen werden – etwa unser Chor, der schon im Herbst einen Ausflug nach Dänemark plant.

#### Urlaubsvertretung:

Im September wird Pastor Grell eine Zeit lang verreist sein. In dieser Zeit hat Frau Pastorin Friederike Praetorius in Dreveskirchen bei Beredigungen und in anderen Notfällen die Vertretung. Ihre Telefonnummer lautet: 038427/275.

Die (kostenlose) Rufnummer der Telefonsorge (Tag und Nacht):

**0800/1110111**

oder

**0800/1110222**

Ev.-luth. Pfarre / Pastor Dr. Mitchell Grell  
Möwenweg 9 / 23999 Kirchdorf auf Poel  
Tel./Fax: 038425/20228

## Liebe Poeler!

Häufig fragt man uns: „Na, haben Sie sich auf Poel schon eingelebt?“ Die Antwort kommt immer zögerlich – zögerlich deswegen, weil wir wissen, dass erst Bewohner, die in der dritten oder vierten Generation auf der Insel leben, von den Poelern als Poeler angesehen werden und eigentlich erst dann sagen können: sie haben sich „richtig“ eingelebt. Aber wenn man wissen will, ob wir uns hier wohl fühlen, uns angenommen fühlen, uns freuen, hier zu wohnen, dann können wir ganz ungezwungen und ehrlich sagen: „Ja!“ Poel ist ein schönes Fleckchen Erde, und auch der kirchliche Dienst hier bringt viel Freude und wird begleitet von vielen schönen Erlebnissen.

Poel ist schon ein ganz besonderer Ort. So wie jeder Ort sein eigenes Klima und seine eigene Stimmung hat, so hat auch diese Insel ihre besondere Note. Wir erleben z. B. die Jahreszeiten ganz anders als etwa in Benthen oder in Boizenburg. Dazu tragen die Urlauber, aber auch die besondere Lage an der Küste bei. Durch solch einen Wohnortwechsel lernt man auch das eigene Leben anders sehen. Man sieht: Man kann auch anders leben, auch sich und seine Umwelt anders erleben als bisher.

So etwas erlebt man auch gelegentlich im Urlaub, in einem Konzert, in einem Gottesdienst. So etwas tut auch gut, ist auch wichtig. Es tut einem gut, wenn man immer wieder etwas Abstand zum Bisherigen gewinnt, manches neu überdenkt, manches neu erlebt, manches ändert, manches behält. Es tut einem gut, wenn man sich hin und wieder mit anderen Augen sieht. Wann und wo kann man je sagen: „Ich habe mich schon gut eingelebt“! Jede Antwort auf diese Frage ist bei jedem immer relativ und nie abschließend.

*Es grüßt Sie herzlich Ihr Pastor Dr. Grell!*

## Ausschreibung

Die Gemeinde Insel Poel schreibt folgendes Grundstück im Innenbereich zum Verkauf aus:

Ort: Kirchdorf/Insel Poel  
Gemarkung: Kirchdorf  
Flur: 2  
Flurstück: 15/3, Größe  
2.249 m<sup>2</sup>, bebaut  
mit einer ehemaligen  
Kindertagesstätte (Abbruch)  
Lage: Verbindungsstraße  
3

Nutzungsmöglichkeit: Wohnbebauung  
Kaufgebot: Richtwert  
246.000 DM  
(126.000 EURO)

Interessenten werden gebeten, schriftliche Bewerbungen einschließlich des Bebauungsvorschlages bis zum 13.08.2001, 12.00 Uhr (Datum des Eingangsstempels) bei der Gemeinde Insel Poel, Gemeindezentrum 13 in 23999 Kirchdorf/Poel einzureichen.

Der Umschlag muss die deutlich lesbare Aufschrift tragen

**„Grundstücksangebot: Nicht öffnen!“**

*Wahls/Bürgermeister*

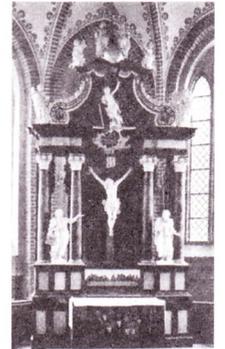
## Kirchen im Umkreis der Insel Poel Hohenkirchen

Wer mit dem Auto von der Wohlenberger Wiek herkommt und nach Wismar fährt, sieht bald auf der rechten Seite auf einer Anhöhe das Gotteshaus von Hohenkirchen. Es hat dem ursprünglich Lubimarsdorp oder Myrisdorp heißenden seinen zutreffenden Namen gegeben. Trotz dieser herausgehobenen Lage ist die Kirche von Poel aus nur bei ganz klarem Wetter auszumachen. Sie stammt wie die anderen Kirchen an der Wismarbucht aus dem Mittelalter. Man sieht schon von weitem den gotischen Spitzbogen der Fenster. Der Turm hat keinen weithin sichtbaren spitzen Helm, sondern ähnlich wie Hornstorf ein längs gerichtetes Walm-dach. Die Strebepfeiler stützen bei vielen Kirchen des Mittelalters die Kirchenwand von außen. In Hohenkirchen sind sie nach innen gezogen und lassen dadurch im Innern kapellen-ähnliche Seitenräume entstehen. Über dem Mittelraum spannt sich ein prächtiges Kreuzgewölbe. In der Nähe der Kanzel steht eine mächtige Granitfünfte aus dem 13. Jahrhundert. Sie ist älter als die Kirche und hat bereits im Vorgängerbau zur Taufe der Kinder gedient. Das 18. Jahrhundert schenkte der Kirche den prachtvollen



Die Dorfkirche von Hohenkirchen. Ansicht von Nordwesten, das Innere der Kirche nach Osten und der Altaraufsatz.

Altaraufsatz im Barockstil. Schon von weitem ist der Gekreuzigte im Mittelfeld mit den beiden Freiguren der Propheten Jesaja und Mose rechts und links zu erkennen. Wie in anderen Kirchen gibt es auch in Hohenkirchen alte Grabplatten. Besonders eindrucksvoll ist die Platte für das Pastorenehepaar Manke aus dem 17. Jahrhundert. Die Ganzbildnisse und die Schrift



sind deutlich und klar herausgearbeitet. Hohenkirchen hat seit einigen Jahren keinen eigenen Pastor mehr. Es wurde mit Proseken verbunden. Der letzte Pastor, Hans-Joachim Schwarz, lebt in Bayern in Ruhestand. Er hat gerne Plattdeutsch gepredigt. Auch Poeler haben ihm bereits mit Freude zugehört.

Pastor i. R. Heinz Glüer

## F lurneunordnungs- verfahren Insel Poel / Teil 5

### Rückblick 1999 (I):

Das Jahr 1999 war das große Jahr in Bezug auf die Durchführung der so genannten Hofraumverhandlungen in den verschiedenen Ortslagen. Hier geht es darum, dass sich die jeweiligen Nachbarn, unterstützt durch das AfL, auf die Abgrenzung der Hausgrundstücke einigen. Wir hatten uns eine Vielzahl von Ortslagen herausgesucht, in denen dann im Juli 1999 die Verhandlungen stattfinden sollten. Diesmal wurden zunächst die Teilnehmer aus den Ortslagen Weitendorf-Dorf und Weitendorf-Hof, Hinterwangern und Brandenhusen am 02.12.1998 zu einer Informationsveranstaltung geladen. Die Hofraumverhandlungen fanden dann Februar/März statt. Die nächste Informationsveranstaltung fand dann am 07.07.1999 für die Teilnehmer in den Ortslagen Fährdorf-Dorf, Fährdorf-Hof, Fährdorf-Ausbau, Gollwitz, Niendorf und Kirchdorf/Oertzenhof statt. Wie bei den vorangegangenen Veranstaltungen zum Thema Hofraumverhandlung waren die Beteiligung und das Interesse riesengroß. Riesengroß ist auch die Arbeit zur Vorbereitung dieser Verhandlungen. Nach der Festlegung, welche Ortslage verhandelt werden soll, ist nach einer Begehung zu entscheiden, wo die Ortslage wertmäßig von der Feldlage abgegrenzt wird. Nach der Festlegung der Abgrenzung gilt es den Wert der jeweiligen Ortslagen zu ermitteln. Wichtige Voraussetzung für die Verhandlungen sind die Informationen über die eigentumsrechtlichen Gegebenheiten. Hierzu sind alle betroffenen Grundbuchblätter

im Grundbuchamt einzusehen und dahingehend zu überprüfen, ob die vorliegenden Daten noch aktuell sind. Alle Veränderungen, z. B. Eigentümerwechsel, Eintragung von Belastungen, sind in den vorhandenen Datenbestand einzuarbeiten. Allein in den letzten 5 Jahren waren nahezu 3.000 Grundbuchfortführungen zu übernehmen. Weiterhin ist bei den jeweils zuständigen Stellen abzufragen, ob zu den zu verhandelnden Grundstücken Eintragungen im Baulastenverzeichnis bestehen oder ob Bauleitplanungen, Wasserentnahmerechte und Bodendenkmäler registriert sind, die bei der Verhandlung zu berücksichtigen sind. Sehr zeitaufwendig ist die Recherche nach den Anschriften von Eigentümern, die nicht auf der Insel Poel wohnen. Parallel dazu ist der Terminplan zu erarbeiten. In Abhängigkeit der Grundstücksgröße, der bekannten oder nach Auswertung der topografischen Vermessung zu erwartenden Probleme, ist der notwendige Zeitrahmen zu bestimmen. Liegen alle Informationen und Arbeitsergebnisse vor, wird der Termin für die Informationsveranstaltung abgestimmt und allen Eigentümern schriftlich mitgeteilt. Wenn nach der Informationsveranstaltung letztendlich auch noch die Terminverschiebungen, begründet durch Verhinderung von Teilnehmern organisiert sind, können die eigentlichen Verhandlungen beginnen.

### Aktuelles zur Eigentumsregelung und den geplanten Baumaßnahmen:

Zu den, auf der Grundlage von Hofraumverhandlungen aufgestellten Teilbodenordnungsplänen zur Regelung der Eigentumsverhältnisse in den Ortslagen ergibt sich nachfolgend aufgelisteter Stand:

**Ortslage Malchow:** Die Ersuchen auf Berichtigung der öffentlichen Bücher liegen dem zuständigen Grundbuchamt sowie Katasteramt seit Mai 2000 vor. Eine Eintragung ist bislang noch nicht erfolgt.

**Ortslage Wangern:** Auf Grund von säumigen Zahlungspflichtigen verzögert sich immer noch der Erlass der Ausführungsanordnung und somit die Auszahlung der Geldabfindungen an die Empfänger.

**Ortslage Weitendorf-Hof:** Die Bekanntgabe des Teilbodenordnungsplanes erfolgte im April 2001.

**Ortslage Niendorf und Ortslage Neuhof-See-dorf:** Die Bekanntgabe der Teilbodenordnungspläne erfolgt voraussichtlich im August/September 2001.

Zurzeit erfolgt die Aufstellung der Teilbodenordnungspläne zur Regelung der Ortslagen Kirchdorf/Oertzenhof, Brandenhusen und Gollwitz.

Im Rahmen der öffentlichen Dorferneuerung wurden in Kirchdorf die Hinterstraße und der Birkenweg sowie in Neuhof-See-dorf die Dorfstraße fertig gestellt. Weitere Baumaßnahmen finden in diesem Jahr nicht statt. Der Nachtrag zum Maßnahmenplan, der zusätzlich geplante Wege enthält, befindet sich derzeit zur Prüfung im Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei.

Reiners, Amt für Landwirtschaft Wittenburg





## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag Monat August 2001

Langhoff, Liselotte,	Kirchdorf,	03. August,	80 Jahre
Pankow, Hans,	Oertzenhof,	04. August,	78 Jahre
Groß, Renate,	Fährdorf,	06. August,	79 Jahre
Bobzin, Hans,	Vorwerk,	10. August,	77 Jahre
Gössel, Vollrat,	Kirchdorf,	12. August,	77 Jahre
Unruh, Hannelore,	Kirchdorf,	12. August,	73 Jahre
Pierstorf, Lieselotte,	Oertzenhof,	12. August,	72 Jahre
Gohlke, Wilma,	Kirchdorf,	13. August,	77 Jahre
Kofahl, Edith,	Kirchdorf,	16. August,	74 Jahre
Meyer, Helmut,	Oertzenhof,	16. August,	70 Jahre
Zehr, Helene,	Brandenhusen,	17. August,	70 Jahre
Paderhuber, Hildegard,	Kirchdorf,	19. August,	79 Jahre
Saß, Edith,	Kirchdorf,	19. August,	75 Jahre
Rehbein, Ursula,	Kirchdorf,	19. August,	74 Jahre
Cords, Helene,	Kirchdorf,	20. August,	85 Jahre
Schreck, Waltraude,	Kirchdorf,	22. August,	78 Jahre
Körner, Johanna,	Kirchdorf,	23. August,	86 Jahre
Ortmann, Johanna,	Oertzenhof,	24. August,	70 Jahre
Henning, Elfriede,	Kirchdorf,	25. August,	78 Jahre
Mirow, Hans-Jochen,	Kirchdorf,	27. August,	71 Jahre
Ofe, Irma,	Kirchdorf,	29. August,	75 Jahre
Zawadzinski, Irmgard,	Kirchdorf,	30. August,	87 Jahre
Steinhagen, Gertrud,	Kirchdorf,	30. August,	86 Jahre
Eisele, Wally,	Oertzenhof,	31. August,	71 Jahre

## Ich weiß, dass meine Anregung bei Ihnen freudige Aufnahme findet

Geplante Pflanzungen vor 66 Jahren am Schwarzen Busch

– von Jürgen Pump –

Wohin man auf Poel auch schaut, Wälder sucht man vergebens. In alten Berichten wird viel von der Drenow geschrieben, dem slawischen Wort für Gehölz. Woraus zu entnehmen ist, dass die Insel einst bewaldet war. Durch Rodungen für den Schiff- und Schlossbau und zur Urbarmachung aber „entwaldeten“ die Bewohner die Insel, so dass uns heute nur noch der „Schwarze Busch“ und „Robinson“ als klägliche Waldreste verblieben sind. Seit ihrer Entstehung ist die Insel Poel also keineswegs unverändert geblieben. Eigentlich schade, denn etwas mehr Grün würde Poel gut zu Gesichte stehen und wir sollten jedem verbliebenen Baum und Strauch die gebührende Aufmerksamkeit schenken. Mehr noch, man sollte verstärkt über Neuanpflanzungen nachdenken. Mehr grüne Inseln schaffen oder gar kleine Parks in Erwägung ziehen. Zugegeben, das ist leicht hingesagt, aber diese Idee ist nicht neu. Bereits im Jahre 1935 dachte ein Denkmalpfleger (Unterschrift unleserlich) darüber nach, der Insellandschaft mehr Grün zu verschaffen. Das erfahren wir aus einem Schreiben an den Poeler Bürgermeister Schaefer vom 16. August 1935:

*Sehr geehrter Herr Schaefer!*

Bezugnehmend auf meine Besichtigung im Mai dieses Jahres komme ich auf die bei dieser Gelegenheit ausgesprochenen Bitte, für Anpflanzungen von Bäumen auf der Insel Sorge tragen zu wollen, zurück. Ich verkenne keineswegs die Schwierigkeiten, die sich aus der Insellage ergeben, glaube jedoch, dass dies uns nicht zurückhalten darf, unsere heimische Landschaft getreu unserer Auffassung zu gestalten.

Mit dieser Arbeit der Schaffung von Anpflanzungen bitte ich schon in diesem Herbst zu beginnen. Sie wollen auch Ihr Augenmerk darauf richten, ob eine Möglichkeit besteht, die Anlagen des „Schwarzen Busches“ zu erweitern (.....).

(....) Bei der hoffentlich regelmäßigen Wiederkehr der KdF-Fahrer (Kraft durch Freude) aus allen deutschen Gebieten wird die Gemeinde Poel der Frage der Förderung der Landschaft erhöhte Bedeutung beizumessen haben. Ich weiß, dass meine Anregung bei Ihnen freudige Aufnahme findet. Sie hierbei zu unterstützen, ist meine Dienstpflicht.

Ich stelle anheim, beim Landrat einen Antrag auf zur Verfügungstellung von Land in der Nähe des „Schwarzen Busches“ zu dessen Erweiterung alsbald zu stellen, damit auch noch in diesem Herbst dort Pflanzungen vorgenommen werden können.



Der schöne Eichenbestand des „Schwarzen Busches“ im Jahre 1930. Noch führt der Wanderweg mitten durch das Miniwäldchen.

Foto:  
Aus „Die Insel Poel in alten Ansichten“,  
Band 2, Bild 35

Ostseeweg, Insel Poel, Kirchdorf, Schwarzer Busch

## Kommen Sie in die I. Reihe Ferienwohnungen direkt am Ostseestrand auf der Insel Poel

Ostsee-Residenz Meeresblick  
Insel POEL



Auf einem parkähnlichen Grundstück entstehen zurzeit im ersten Bauabschnitt 24 exklusive Ferienwohnungen, davon 8 in der sanierten Villa von 1910. Jede Wohnung mit Terrasse oder Balkon sowie einer hochwertigen Ausstattung. Größen: 44 bis 77 m<sup>2</sup>, Kaufpreis ab 225.000 DM. Courtagefrei für den Erwerber! Unterlagen und Informationen erhalten Sie von:

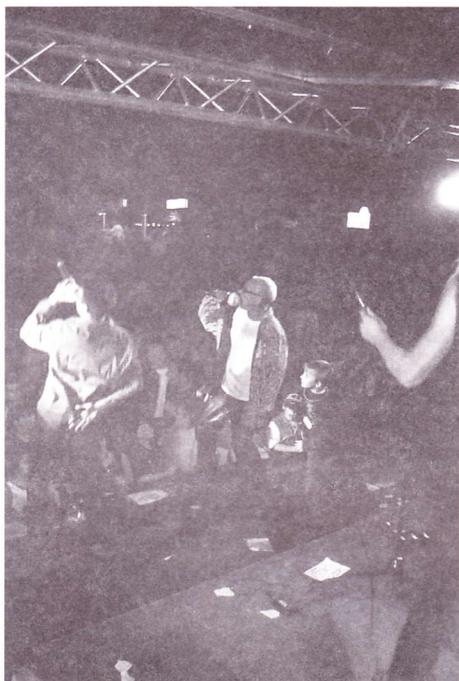
**BUV GmbH, Tel.: 04183/77 74 84, Fax: 04183/49 90,  
E-Mail: Schneider.BUV@t-online.de,  
Internet: www.poel-exklusiv.de**

# Timmendorf tanzte bis in den Morgen

*HitArena auf Poel ein Riesenerfolg – von Beluga Post –*

**Timmendorf.** Nicht einmal die Befürworter hatten im Vorfeld der HitArena von Antenne Meckenburg-Vorpommern an einen solchen Erfolg geglaubt. Und nicht wenige Poeler hatten versucht, den verantwortlichen Veranstalter, Poels Kurdirektor Markus Frick, von diesem Vorhaben abzuhalten. „Unsere Urlaubsgäste wollen keine lauten Partys“ und „so etwas gehört nicht nach Timmendorf“ waren zwei immer wiederkehrende Argumente gegen die Durchführung der Veranstaltung.

Die Poeler und ihre Gäste widerlegten die Unkenrufe mit deutlichem Nachdruck. Über 2.800 begeisterte Partygäste tanzten bis in den Mor-



Matze Wolter (l.) und Tommy Gerhardt heizten dem Timmendorfer Publikum erfolgreich ein. Getanzt wurde bis zwei Uhr in der Früh.

gen und feierten mit den Akteuren auf der Bühne ein tolles Fest. Die beiden Moderatoren Matze Wolter und Tommy Gerhardt verstanden es, die Zuschauer schon recht bald auf „ihre Seite“ zu bekommen. Und die ansprechenden Darbietungen der Künstler sorgten für den Rest. Herauszuheben sind hier speziell die Gruppen „Joyride“ aus Schwerin und „Riccardo DC“ aus Berlin. Letztere sorgten für eine kleine Sensation. Die Berliner machten mit ihrer „Power“ aus der Wiese am Hafen einen brodelnden Hexenkessel. Bemerkenswert dabei ist, dass der dunkelhäutige Sänger Riccardo es vermochte, nicht wenige junge Deutsche mit rechtsextremistischer Gesinnung begeistert mitklatschen und tanzen zu lassen. Ein klarer Punktsieg für Multi-Kulti. Den Abschluss bildete die Rockband „Herzprung“ aus der Alpenrepublik, die mit frisch-frechen Punkrock-Versionen bekannter Hits ihre Fans fanden.

Sowohl Markus Frick als auch die Mitarbeiter und Künstler der HitArena waren mehr als zufrieden. Alexandra Gerhardt, die als guter Geist im Hintergrund die Künstler betreute, geriet ins Schwärmen: „Die Stimmung ist ja Wahnsinn! Die beste HitArena seit langem.“ Damit spielte



Urlaubsgäste und Poeler drängten sich stundenlang vor der Bühne am Timmendorfer Hafen. Die Kinder tanzten später noch ausgelassen mit den Musikern.

sie auf die letzte HitArena in Boizenburg an, die gerade mal ein Viertel der Zuschauer und längst nicht so eine Atmosphäre hatte. Nicole Rüth, Frontfrau von „Joyride“, war vom Zuspruch der Massen vor der Bühne angetan: „So macht Musik machen Spaß!“ Bei aller Zufriedenheit darf die Kritik aber nicht unterschlagen werden. Dass das Feuerwerk erst gegen 01.15 Uhr am Samstag abgefeuert wurde, war für die vielen Familien mit Kindern eine – gelinde gesagt – ungünstige Zeit, weil da die meisten Kids bereits enttäuscht im Bett oder auf der Luftmatratze lagen. Später dann vom Krach der Pyrotechnik wieder geweckt zu werden, ist sicherlich frustrierend gewesen.

Matze Wolter lobte die grandiose Kulisse der ersten Stunden, denn der große Musik-Truck war mit Blickrichtung auf den Strand aufgebaut worden und die Musiker sahen einen Sonnenuntergang, der sich auch als Postkartenmotiv geeignet hätte. Die Poeler Polizei war Herr der Lage und hatte während der sechs Stunden Show keinerlei Probleme. Bleibt zu hoffen, dass die Veranstalter zum gleichen Ergebnis kommen wie die vielen Partygäste: Die HitArena muss nächstes Jahr wieder nach Poel kommen.



Schon nach wenigen Minuten begann sich der Platz vor dem Sattelschlepper von Antenne M-V zu füllen. Matze Wolter und Tommy Gerhardt animierten die Zuschauer erfolgreich zum Mitmachen.

## Unser Gartentipp Monat August

### Spätaussaat

Wer jetzt Petersilie aussät, hat sicher mehr Glück als im Frühjahr, da sie Wärme zum Keimen benötigt. Denn Anfang bis Mitte August ausgesät, ist ab Herbst eine kontinuierliche Ernte garantiert.

Mit Feldsalat, Schnittsalat, Chinakohl, Radichio, Radieschen stehen weitere Kandidaten auf der Aussaatliste.

Die richtige Pflanzzeit steht für Erdbeeren, Grünkohl, Brokkoli, Knoblauch, Madonnenlilien, Kaiserkronen, Pfingstrosen, Herbstzeitlose an. Für die Überwinterung im Frühbeet sollten Frühlingszwiebeln, Schwarzwurzeln, Spitzkohl, Winterkresse zur Aussaat kommen.



## Heini Boldt un dei lütten Geschäften

– von Werner Karsten –

Dei Schlepper „Walfisch“ süll von' Wismarer Haben nah Timmendorp utloopen. An Buurd wiern dei Decksmann Heini Boldt – dei immer, ob Winter orrer Sommerdaag, 'ne Pudelmütz up'n Kopp harr – un ick. Wie täuwten up dat Afleggen, oewer dat duerte un duerte. Un dor keem uns wat an, wie müssten eins ut dei Bux. Dat wier gaud Wärer, dodenstill, un wie brukten nich nah dei Leesiet tau kieken.

As wie nu beid' an dei Reling stünden un jederein sienen Bagen achteran keek, säd Heini:

„Bi di sitt noch wat dorachter!“ Wat nu bi mi dorachter sitten süll, dat wier mi nich so ganz klor. Oewer ick glöw, wenn nu hüt so'n jungen Bengel näben mi an dei Reling stahn ded, würd ick woll ok seggen: „Jung, bi di sitt noch wat dorachter!“

## Schmunzelecke

„Sie müssen mal ordentlich ausspannen“, sagte der Arzt zum kranken Kutscher.

\*

Gast zum Kellner: „Der Braten schmeckt wie nach nächster Woche!“

\*

„Wann wirst du mich heiraten“, fragt sie ihn.

„Mal sehen, vielleicht in ein paar Jahren, wenn ich inzwischen nichts Besseres gefunden habe!“

\*

Meier ist am Kopf schwer verletzt worden und alle hoffen, dass man mit einer Amputation Schlimmeres verhindern kann.

\*

Der Todeskandidat rettete sich vor dem Galgen, indem er vorher starb.

## Die Insel Poel im Meer der Daten

Eine persönliche Vorstellung von [www.inselpoel.de](http://www.inselpoel.de) – von Beluga Post –

Wenn man über Ostsee-Inseln spricht, hört man immer nur Rügen, Usedom, Rügen, Fehmarn, Rügen und vielleicht noch Hiddensee. Das war 's dann.

„Poel? Was ist Poel? Eine Insel? Wo? Bei Usedom?“, so eine Rückfrage eines bayrischen Redakteurs, mit dem ich unlängst zu tun hatte. Und nicht überraschend. Über die drei großen Inseln findet man viele Informationen in Zeitungen, im Fernsehen und im Internet. Selbst Hiddensee, deutlich kleiner als das Eiland in der Wismarbucht, wird Dank Kachelmann und Konsorten zu einer Top-Adresse in der deutschen Medienlandschaft. Aber über Poel? Nichts. Oder fast nichts. Lediglich die Kurverwaltung und diverse private Zimmervermittler vertraten bisher die Inselfarben im Netz der Netze. Und das ändert sich zum 1. August schlagartig. Denn dann geht – in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung – das Internetangebot [www.inselpoel.de](http://www.inselpoel.de) online, wie es neudeutsch heißt. Das erste umfassende Informationsportal, quasi eine aus Daten und Infos bestehende zweite Brücke im Internet, ermöglicht allen Interessierten einen virtuellen Besuch auf Poel. Dabei dreht sich nicht alles nur um Urlaub, sprich um die Präsentation von Ferienwohnungen usw., sondern um alles Wissenswerte über die Insel. Poel ist mehr als eine Stellfläche für Bungalows und Ferienhäuser. Poel ist eine sehr schöne Insel, die eine ganze Menge zu bieten hat.

### Die Inhalte von [inselpoel.de](http://inselpoel.de)

Daten, Fakten, Zahlen – Unter diesen Schlagworten finden Netzgänger viele interessante Informationen, die auch für Poeler von Interesse sein dürften. Die geografische Lage der Insel, statistische Angaben und eine Anfahrtbeschreibung eröffnen den Reigen. Die Gemeindevertretung wird mit allen Mitgliedern und Ausschüssen vorgestellt und die Gemeindeverwaltung ist mit allen Ansprechpartnern, Sachbearbeitern und Telefonnummern vertreten.

Nachrichten wird es auch geben, das bedeutet längere und ausführlichere Berichterstattung, und mehr Bilder. Gemeinde, Gesellschaft, Sport und mehr finden sich hier wieder.

Der Natur und Umwelt, zwei wichtige Standortvorteile der Insel Poel, widmet sich dieses Kapitel. Hier wird die insel-spezifische Flora und Fauna vorgestellt. Die wissenschaftliche Beratung übernimmt hier Dr. Ulrich Walter, der als Kenner der Inselbiologie gilt.

Kulturelles, Sehenswürdigkeiten und Inselimpressionen nehmen einen großen Teil des Angebotes ein. In einem virtuellen Rundgang kann sich jeder, der die Bilder sieht (und vorher nichts von Poel wusste), davon überzeugen, dass er bisher etwas verpasst haben dürfte. Auch werden alle, wirklich alle Ortsteile der

Gemeinde vorgestellt. Nicht nur Gollwitz, Schwarzer Busch und Timmendorf, sondern auch Fährdorf-Hof, Brandenhusen und Einhusen. Jeder Poeler wird sein Dorf finden. Wir präsentieren das Heimatmuseum, die Bücherei und Poeler Künstler.

Dank der großartigen Mitarbeit von Joachim Saegebarth und Jürgen Pump stellen wir nicht nur die Geschichte der Insel vor – und zwar von den Anfängen in der Steinzeit bis in die Neuzeit –, sondern erzählen auch Anekdoten, Poeler Geschichten und Sagen.

Die Wirtschaft, und hier speziell der Tourismus spielen natürlich bei [inselpoel.de](http://inselpoel.de) auch eine gewichtige Rolle, schließlich ist sie der Motor Poels. In einem Umfang, die an der Ostseeküste ihresgleichen sucht, präsentieren wir alle Firmen und Unternehmen, die an einer Zusammenarbeit mit [inselpoel.de](http://inselpoel.de) interessiert sind. Gewerbetreibenden, Händlern, Kunsthandwerkern, Freiberuflern, aber auch Ferienhäusern, Ferienwohnungen, Hotels, Pensionen, Gaststätten, Restaurants, Freizeit Anbietern bieten wir unter EINER Adresse ein Maximum an Werbung an.

[inselpoel.de](http://inselpoel.de) bietet eigene Seiten sowie angebotsspezifische und redaktionell eingebaute Mehrfachnennungen und Verknüpfungen an. Und das Ganze zu Preisen, die alle bisherigen Werbemöglichkeiten „ganz schön alt“ aussehen lassen werden.

Nehmen Sie Kontakt mit der Redaktion auf und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin. Denn nur, wenn alle (oder zumindest fast alle) mitmachen, können wir das Ziel, die Kompetenz der Insel Poel als Urlaubsregion zu verdeutlichen, wirklich realisieren. Die einfache und eingängige Adresse „[inselpoel.de](http://inselpoel.de)“ garantiert schon jetzt hohe Zugriffszahlen und Werbewirkung. Besuchen Sie einfach mal im Internet die Seiten von [inselpoel.de](http://inselpoel.de) und sehen Sie sich die Struktur einmal unverbindlich an.



Startseite  
Lage & Anfahrt  
Insel-Daten  
Nachrichten  
Natur und Umwelt  
Impressionen  
Insel-Karte  
Geschichte  
Wirtschaft  
Urlaub auf Poel  
Poeler Leben  
Kunst & Kultur  
Termine  
Marktplatz  
Service  
Adressen  
Impressum  
Kontakt



Der Veranstaltungskalender umfasst alle Termine der Insel, die für die Poeler und ihre Gäste von Relevanz sind. Feste, Konzerte, Sportveranstaltungen und das Programm der Kreisvolkshochschule – unter [inselpoel.de](http://inselpoel.de) mit einem Mausklick erreichbar.

Als erster Badeort an der Ostseeküste bieten wir einen virtuellen Marktplatz an. Poeler können in den Rubriken Immobilien, Fahrzeuge und Markt-Mix Grundstücke, Häuser, Wohnungen zum Kauf und zur Miete anbieten, Autos, Motorräder, Boote, Yachten und Nutzfahrzeuge verkaufen und im Markt-Mix alles andere loswerden. Mit Bildern, großzügiger Gestaltung und ausführlichen Texten.

Und Service gibt es auch. Interessierten ermöglichen wir die Bestellung des „Poeler Inselblattes“, der Info-Angebote des Poeler Sportvereins und selbstverständlich – in Kooperation mit der Kurverwaltung – des Prospektmaterials über Poel.

Hinzu kommen noch Dutzende Weiterleitungen, Verknüpfungen und Empfehlungen zu anderen Internetpräsenzen, die das Land Mecklenburg-Vorpommern zu bieten hat.

Sie sehen also, dass wir uns einiges vorgenommen haben. Und um dies zu schaffen, benötigen wir Ihre Hilfe. Nicht nur als Inserent und Kooperationspartner, sondern auch als Autor von Beiträgen und als Interview-Partner für unsere Recherche. Denn wir möchten die Insel Poel so vorstellen, wie sie ist. Schön und natürlich, erholend und aktiv, traditionell und modern. Ab 1. August 2001 die erste offizielle Adresse: [www.inselpoel.de](http://www.inselpoel.de) – Willkommen auf der Insel Poel...

## Poeler Junioren beenden erfolgreiche Spielzeit

B-Jugend wird Pokalsieger – „Matchwinner“ verlässt Poeler SV

von Beluga Post

Den letzten Akt einer sehr durchwachsenen Saison erlebte der Poeler Sportverein 1923 e.V. mit dem Pokalfinale der B-Junioren. Dort kam es zwischen den Insulanern und der Mannschaft vom Gostorfer SV zu einem offenen Schlagabtausch. Die Gostorfer, die während der Saison zweimal haushoch von den Poelern geschlagen wurden, gingen im Finale hoch motiviert zu Werke und machten es den Insel-Kickern schwer, die für den Pokalsieg erforderlichen Treffer zu markieren. Die Abwehr der Gostorfer stand bis zur 60. Minute. Doch dann verirrte sich der Ball bei einer Abwehraktion des Kapitäns Christian Behnke ins eigene Netz – 1:0 für Poel. Nur eine Minute später machte Christian Schunowski seinen Mannschaftskameraden das schönste Abschiedsgeschenk. Einen Freistoß aus einer Entfernung von rund 20 Metern verwandelte er direkt und zementierte mit dem 2:0 die verdiente Führung (61. Minute).

Schunowskis letzter Treffer für Poel, denn er verlässt den Inselclub und spielt in der nächsten Saison für die A-Jugend der TSG Wismar. Ausgezeichnet wurden die Finalisten durch Torsten Paetzold, Staffelleiter der C-Junioren im Kreisfußballverband.



Die Poeler Jungs drückten die Abwehr der Gostorfer in den eigenen Strafraum zurück und damit dem ganzen Spiel ihren Stempel auf.

Auch die D-Junioren hatten am Wochenende ihren großen Auftritt, schließlich ging es um nichts Geringeres, als die eigenen Väter zu schlagen. Auf dem Großfeld spielten die höchstens Zwölfjährigen quasi gegen die „U 50“-Auswahl der Poeler Elternschaft. Söhne und Väter schenken sich dabei nichts. Mit sichtbarem Einsatzwillen und Härte stemmten sich die alten Herren gegen die immer wieder tapfer vorgetragenen Angriffsbemühungen des Nachwuchses. Aber längere Beine und ein Plus an Schusskraft beschernten den Papas ein Tor mehr und so verloren die Jungs gegen die Taschengeldgeber mit 4:5 Toren.

Da hatten die Mädchen mehr Erfolg. Die kleinen Fußballerinnen kämpften anschließend mit ihren Müttern auf dem Kleinfeld um Ball und Tor. Die Mütter ließen es vielleicht in spieltechnischer Hinsicht, nicht aber an Einsatz vermisse-



Angriffsbemühungen wie diese beschernten den Jungs der D-Jugend den Applaus der Zuschauer und immerhin vier Tore gegen ihre Väter.



Gruppenbild mit Damen: D-Junioren und Mädchen-Team mit Müttern und Vätern, dem Trainerstab und Sponsoren nach dem Generationenduell

sen. Konnte ein Ball nicht kontrolliert abgewehrt werden, warfen sich die Mamas dem runden Objekt der Begierde einfach in den Weg. Die mütterliche Abwehr stand wie in den letzten Stunden vor der Bescherung, wenn es alljährlich gilt, Kinder (und Ehemänner) vom frühzeitigen Öffnen der Geschenke abzuhalten. Nachdem sich Zuschauer und Akteure mit dem 1:1 unentschieden abgefunden hatten, gelang den Töchtern schließlich der zweite Treffer kurz vor Schluss. Das Poeler Generationenduell endete mit 1:1 Spielen.



Torsten Paetzold, Staffelleiter der C-Junioren, gratuliert dem Inselnachwuchs zum Pokalsieg. Foto: B.P.

## Dank an Übungsleitergespann

Als Rainer Kühl vor 13 Jahren den Übungsleiterposten übernahm, ahnte er nicht, dass Krönung und Abstieg so dicht beieinander liegen können.

Gemeinsam mit Paul Köhn trainierte er damals noch fast ein Jahr die I. Männermannschaft. Gerade selbst als Spieler ausgeschieden, packte ihn der Ehrgeiz, aus dieser „Truppe“ was zu machen. Die Voraussetzungen waren optimal. Ein ausgezeichnetes Spielerpotenzial, mit ehrgeizigen und spielfreudigen Männern war vorhanden. So ließ der Erfolg nicht lange auf sich warten. Bereits 1995 wurde der Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Die erfolgsverwöhnten Fans forderten mehr und unterstützten unsere Kicker. Zwei Jahre später sollte dieser Kampf mit Erfolg gekrönt werden. 1997 geschah das Unglaubliche. Die I. Mannschaft einer nur 3.000-Seelen-Insel schaffte den Aufstieg in die Landesliga.

Mit diesem Erfolg reduzierte sich allerdings seine Freizeit, zumal Rainer auch noch als Abteilungsleiter im Herrenbereich fungierte. Folglich war es nicht verwunderlich, dass er Wilfried

(Fiete) Struck dankbar war, als dieser sich bereit erklärte, als Co-Trainer mitzuarbeiten. Neben der spielerischen Leistung der Mannschaft, ist es dem Trainergespann zu verdanken, dass wir von 1997 bis zur Saison 2000 in dieser Klasse spielen konnten.

Erst als aus den verschiedensten Gründen, die den Spielern und Fans bekannt sind, die Personaldecke immer dünner wurde, mussten wir schmerzlich erfahren, dass diese Spielklasse zwar traumhaft war, aber unsere Möglichkeiten überstieg. Der Abstieg war nicht mehr aufzuhalten.

Nun nach 13 Jahren wird Rainer Kühl den Staffelfstab an Roland Post übergeben und sich selbst vorrangig als Abteilungsleiter Fußball betätigen. Fiete wird sich als Übungsleiter der „Alten Herren“ weitere Sporen verdienen. „Max“ Pudschun bleibt der Mannschaft als Mannschaftsleiter erhalten und wird den Spielern mit Rat und Tat beiseite stehen.

Beim ersten Heimspiel der neuen Saison werden wir die alten Übungsleiter verabschieden und den neuen einführen. Bereits jetzt sei ihnen



Erfolgsmannschaft beim Aufstieg in die Landesliga: R. Kühl (2. v. l.), neben seinem Co-Trainer W. Struck (r.) und Hauptsponsor H.-J. Pagels (l.), Mannschaftsleiter H. Pudschun (r. im Bild), neben dem neuen Übungsleiter R. Post (2. v. r.)

auf diesem Wege noch einmal gedankt für die aufopferungsvolle Arbeit in den zurückliegenden Jahren.

Da es auch gleichzeitig ein Neuanfang werden wird, hoffen wir, dass alle Fans mit ihrem Erscheinen auf dem Sportplatz dazu beitragen, dass die neue Saison mit einem Wiederaufstieg beendet werden kann.

Wilfried Beyer

## Anzeigen

Ihr Vertrauen  
ist uns Verpflichtung!

*Ballach & Hansen*  
Bestattungsunternehmen

Tag und Nacht  
Tel.: 03841/21 34 77  
Bademutterstraße 4 – Wismar

Tischlerei Possnien  
Tel.: 20371

In Lohnsteuer- und Kindergeldsachen  
sowie beim Eigenheimzulagengesetz  
leisten wir im Rahmen einer Mitgliedschaft  
für Arbeitnehmer ganzjährige Hilfe.



Kieckelbergstraße 8a  
23999 Kirchdorf/Poel  
Tel.: 03 84 25 / 2 06 70  
Fax: 03 84 25 / 2 12 80

E-Mail: Hahn LHRD 16016@TOnline.de

**Lohnsteuer-Hilfe-Ring Deutschland e.V.**

(Lohnsteuerhilfeverein)

Sie finden uns auch im Internet: <http://www.lhrd.de>

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die liebevollen Geschenke, Glückwünsche und wunderschönen Blumensträuße zu unserem

### 60. und 65. Geburtstag.

Besonderer Dank gilt unseren Kindern, die uns den Tag so wunderschön gestalteten.

Weitendorf, den 2. Juli 2001

**Gerda und Helmut Krüger**

### Anlässlich meiner Konfirmation

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bei allen recht herzlich bedanken.

*Susanne Kraus*

Weitendorf-Hof, Juli 2001

## Unser Angebot für die Finanzierung der Anschlussgebühren Sonderkontingent · nur bis zum 31. August 2001



Nominalzins

# 6,50 % p.a.

- Zweckgebundenes Darlehen in Höhe der Anschlusskosten lt. Gebührenbescheid
- 10 Jahre Festzins
- 7,0 % Tilgung p. a.
- einmalige Bearbeitungsgebühr DM 200,-
- anfänglicher effektiver Jahreszins nach PAngV 6,70 % bei 7 % Tilgung

Informationen in unserer Geschäftsstelle in Kirchdorf

Stand: 25. 07. 2001  
[www.spk-mnw.de](http://www.spk-mnw.de)

Ihre Sparkasse   
Mecklenburg-Nordwest

## Poeler Reit- und Fahrtag – 4. August 2001

Reit- und Fahrturnier der Extraklasse  
(Auf dem alten Sportplatz hinter dem Feuerwehrgebäude)

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: gegen 22.00 Uhr



Springwettbewerbe • Führzügelwettbewerbe  
Show-Programm • Hindernisfahrten

gegen 21.00 Uhr **Großes Flutlichtfinale**



Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte den Plakaten. Für Kinder sind einige Überraschungen vorbereitet. Für alle Anwesenden wird ein Kuchenbasar eingerichtet.

**Herausgeber:** Gemeinde Insel Poel, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf / **Redaktion:** Jürgen Pump, Reuterhöhe 4, 23999 Kirchdorf, Tel./Fax (038425)20370 / **Anzeigenverwaltung:** Gemeindeverwaltung, Gabriele Machoy, Tel. (038425) 20230, Fax (038425) 21521 / **Gestaltung und Satz:** Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22, 23966 Wismar; Tel. (03841) 213194, Fax (03841) 213195 / **Druck:** Hanse-Druck Wismar GmbH  
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.